

Rekord bei Schülerzahl in den deutschen Schulen

Deutscher Schul- und Sprachverein für Nordschleswig berichtet über Start mit 1.317 Schülerinnen und Schülern

APENRADE/AABENRAA

Nachdem bereits 2018 mit einer Zahl von 1.287 das Schuljahr an den deutschen Privatschulen in Nordschleswig mit einem „stabilen“ Aufwärtstrend eingeleitet wurde, kann Schulrätin Anke Tästensen zum Auftakt des neuen Unterrichtsjahres 2019/2020 über eine Rekordzahl an Schülerinnen und Schülern berichten. „Der Deutsche Schul- und Sprachverein für Nordschleswig (DSSV) kann für das kommende Schuljahr eine Rekordschülerzahl verzeichnen, mit insgesamt 1.317 Schülern an unseren 13 Schulen“, so DSSV-Schulrätin Anke Tästensen.

„In der 0. Klasse/Vorschulklasse werden 70 neue Schüler beginnen“, erläutert Anke Tästensen, sie spricht von einem „ganz fantastischen Ergebnis“.

Auch am Deutschen Gymnasium für Nordschleswig

gibt es mit der Neuaufnahme von 70 Schülerinnen und Schülern gute Zahlen. Zum Schuljahrsbeginn liegt die Gesamtzahl bei 183.

Anke Tästensen freut sich über die gute Entwicklung an den deutschen Schulen im Landesteil gerade auch vor dem Hintergrund einer aus demographischer Sicht aktuell nicht gerade günstigen Situation in Nordschleswig. momentan kommen relativ kleine Geburtenjahrgänge ins Schulalter.

„Ich freue mich sehr über diese Zahlen, weil sie die überaus gute Arbeit an unseren Institutionen belegen. In den Kindergärten, die unsere Zubringer sind, wird vom pädagogischen Personal eine tolle Arbeit geleistet“, erklärt die Leiterin der deutschen Schulen und Kindergärten gegenüber dem Nordschleswiger. Und sie fährt fort: „In den Schulen und in unserem Gymnasium

wird diese fantastische Entwicklung und fachlich pädagogische Arbeit weitergeführt.“



„In der 0. Klasse/Vorschulklasse werden dieses Jahr 146 neue Schüler beginnen.“

Anke Tästensen
Schulrätin des DSSV

Die Nachschule Tingleff verzeichnet dieses Jahr 110 Anmeldungen, Schulleiter Jørn Warm. „Das ist ein neuer Rekord“, sagte er. Der Unterricht beginnt erst wieder am 18. August, das gibt Zeit für Vorbereitung.

Angesichts von Berichten über Mangel an Lehrkräften in Dänemark und in Schleswig-Holstein ist die DSSV-Schulrätin erfreut, dass die deutschen Schulen in Nordschleswig keine Nachwuchs-

probleme in den Lehrerkollegien haben.

„Wir haben alle frei gewordenen Stellen zum Beginn des neuen Schuljahres besetzen können. Es gab großes Interesse und viele qualifizierte Bewerbungen“, erläutert die Schulrätin und sieht darin auch einen Hinweis auf gute Arbeitsbedingungen für das Personal an den Schulen der deutschen Minderheit in Nordschleswig.

Sie freut sich auch besonders darüber, dass sich zunehmend junge Lehrerinnen und Lehrer aus dem Landesteil an den deutschen Schulen bewerben, die in Flensburg oder Hadersleben ihr Lehrstudium absolvieren und eine Tätigkeit in Nordschleswig anstreben.

An den Schulen wird im neuen Schuljahr laut Anke Tästensen das Grenzziehungsjubiläum 1920-2020 ein gemeinsames Thema sein.